



Bezahlservice der Stadt Wien

Ausgehend von den Bemühungen von E-Government, Verfahren über Internet zu beantragen und zu erledigen, bedarf es auch einer Regelung für die automationsunterstützte Bekanntgabe entstandener Forderungen und der Ermöglichung einer sofortigen Bezahlung über Internet. Mit dem Aufbau einer zentralen Datenbank, in der sämtliche Geschäftsfälle mit ihren Zahlungsverpflichtungen eingetragen werden, wurde in der Stadt Wien die Grundlage geschaffen, den Antragstellern einen eindeutigen Ordnungsbegriff zu übergeben, damit dieser einem Bezahlservice mitgegeben und in die Verrechnung rückgemittelt werden kann.

Für die Bezahlung von Forderungen bestehen folgende Möglichkeiten:

- Internet-Zahlungen
- Zahlschein-Zahlungen
- Zahlung an einer Kassa



Organisationseinheit

Aufgrund der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien obliegt der Magistratsabteilung 6 – Rechnungsamt die Vorschreibung und Einbringung der von den anordnungsbefugten Dienststellen festgestellten Forderungen.

Mit der Umsetzung der an das Projekt gestellten Anforderungen wurde die Magistratsabteilung 14 – ADV (Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie) beauftragt.



Das Projekt

Das Projekt berücksichtigt die Bedürfnisse unserer Kunden nach einer Straffung der Verfahren und das Anbieten neuer Zahlungsformen (über Internet) bzw. optimiert interne Abläufe.

Entstandene Forderungen können sofort bezahlt und verwahrungsverfahren damit rascher abgewickelt werden. Der tatsächliche wertmäßige Zahlungseingang hat keine Auswirkung auf die Dauer der Erledigung.

Die Form der Abwicklung des Antrags regelt nicht die Form der Zahlungsmöglichkeiten! Egal ob der Kunde das Verfahren über Internet anstößt, schriftlich oder persönlich mit der Behörde in Kontakt tritt, kann er je nach Präferenz unter folgenden Zahlungsarten wählen:

- Internetzahlung (Kreditkarten, eps, Maestro) über www.wien.at/bezahlen
- Zahlung mittels Zahlschein
- Zahlung an einer magistratseigenen Kassenstelle

Dem Kunden steht das Portal der Stadt Wien mit den elektronischen Zahlungsarten rund um die Uhr zur Verfügung. Nutzt der Kunde dieses Service profitiert er zusätzlich von einer vorausgefüllten elektronischen Überweisung. Damit kann der Zahlungsvorgang zur Gänze papierlos abgewickelt werden.

Schon bei der (online) eingehenden Zahlungsbestätigung wird die eintragende Dienststelle automatisch über die Begleichung der Forderungen informiert. Bei Speicherung des Geschäftsfalls in der Datenbank aus einer Applikation (z.B. ELAK) wird die Tatsache der Bezahlung automatisch in eben diese Applikation rückgemeldet. Durch die optimierte Weitergabe der Informationen kann die Behörde frühzeitig das Verfahren fortführen; der Kunde/das Unternehmen erhält durch den verkürzten Zahlungsweg frühzeitig seine Erledigung.

Auch im Bereich der Rückstandsbetreuung wurden Arbeitsabläufe automatisiert (terminunterstützter Formulardruck bezüglich Kostenbescheid und Mahnung) und optimiert.

Für Bundesgebühren, die nach Ablauf der Zahlungsfrist nicht bezahlt wurden, wird ein Befund automatisiert erstellt und an das Finanzamt für Gebühren & Verkehrsteuern übermittelt.

Mit der Realisierung des Projekts wurde eine Infrastruktur geschaffen, die sowohl von magistratsinternen Dienststellen als auch magistratsexternen Behörden, etc. genutzt werden kann!

Kontakt:

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 6 – Rechnungsamt
Reg. Rat Heribert Skacel

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 14 – ADV
Mag. Gerd Steiner